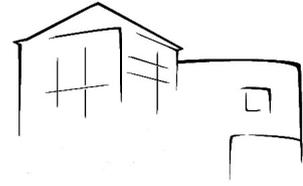


Lise-Meitner-Gymnasium



**Schulinterner Lehrplan zum
Kernlehrplan für die gymnasiale Ober-
stufe im Fach**

Stand: Februar 2022

Spanisch (neueinsetzend)

Inhalt

	Seite
1 Die Fachschaft Spanisch am LMG	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	8
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	30
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.4 Lehr- und Lernmittel	36
4 Qualitätssicherung und Evaluation	37

1 Die Fachschaft Spanisch am Lise-Meitner-Gymnasium Willich

Das Lise-Meitner-Gymnasium liegt in Anrath, einer von ehemals vier selbstständigen Gemeinden (Willich, Neersen, Schiefbahn, Anrath), die im Zuge der Kommunalreform 1972 zur Gesamtgemeinde Willich zusammengeschlossen wurden. Im Bewusstsein der Einwohner ist die Auffassung der Eigenständigkeit aber immer noch relativ stark ausgeprägt. Dazu trägt auch bei, dass die Verkehrsverbindungen im ÖPNV zwischen den einzelnen Ortsteilen und dem mittlerweile neu hinzugekommenen Ortsteil Wekeln nicht optimal sind.

Die Kommune ist stark ländlich geprägt, besitzt aber sehr attraktive Gewerbegebiete. Wegen der Nähe zu den Großstädten Düsseldorf, Köln, Krefeld, Mönchengladbach und zum Ruhrgebiet ist der Anteil der Berufspendler hoch.

Die Kommune war eine der ersten in NRW, die im weiterführenden Schulbereich auf das „Zwei-Säulen-Modell“ gesetzt hat, sodass sich das Angebot an Schulformen auf zwei Gesamtschulen und zwei Gymnasien beschränkt.

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist als Reaktion auf die stark steigende Einwohnerzahl 1998 gegründet worden. 1999 wurde ein neues Schulgebäude bezogen. Die Schule ist eine vierzügige „Halbtagsschule“ mit zahlreichen Angeboten in der Über-Mittag-Betreuung. Die Schülerschaft kommt aus allen Willicher Ortsteilen, vornehmlich aus Anrath und Alt-Willich. Der Anteil der Fahrschüler beträgt ca. 60%.

Das *Lise-Meitner-Gymnasium* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben der englischen, der französischen und der russischen Sprache auch Spanisch zu erlernen. Der fremdsprachliche Fachunterricht findet in Englisch und Französisch in beiden Sekundarstufen statt, in Russisch im Rahmen der Differenzierung in den Klassen 8 und 9. Das Fach Spanisch wird seit dem Schuljahr 2018/19 in der Differenzierung in Klasse 8 angeboten. Ferner können die Schülerinnen und Schüler das Fach auch weiterhin neu einsetzend ab der Einführungsphase in Grundkursen wählen.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des *Lise-Meitner-Gymnasiums* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die vier Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben und für die Erlangung des international anerkannten DELE-Zertifikats ein. Seit dem Schuljahr 2012 ist das Lise-Meitner-Gymnasium die einzige offizielle Prüfungsschule im Kreis Viersen. Im Schuljahr 2013 haben sich die ersten externen Prüflinge bei uns angemeldet und dieser Trend setzt sich auch 2021 fort.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit treffen wir uns zu schulinternen Fachbesprechungen zur Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch und nehmen an externen Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts teil. Alle vier Mitglieder der Fachschaft fühlen sich verantwortlich für die Umsetzung der Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt. In der Regel gibt es in allen Jahrgangsstufen einen bis zwei Grundkurse.

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen drei Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt, in der Regel als eine Doppelstunde und zwei Einzelstunden.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seines Vertreters sowie der anderen Fachkollegin der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Herr Andre Dehez	DELE-Prüfer und Koordination der DELE-Prüfungen DELE-AG Leiter	a.dehez@lmg-schulen-willich.de
Frau Stefanie Dotschuweit	Fachlehrerin	s.dotschuweit@lmg-schulen-willich.de
Herr Bernd Gehrke	DELE-Prüfer	b.gehrke@lmg-schulen-willich.de
Frau Sandra Kemper	Fachlehrerin	s.kemper@lmg-schulen-willich.de

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden **Kompetenzen** und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die Konkretisierung von **Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 30. Oktober 2018 verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen – hier zunächst der Einführungsphase - sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer schulische Ereignisse (z.B. Berufsorientierungspraktikum in der EF, Kulturfahrt nach Andalusien, Schüleraustausch o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit geplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mit Hilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben (<i>gustar, encantar, gerundio</i>) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Un intercambio a Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. telefonieren, den Weg beschreiben, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, Mengenangaben, Präpositionen (<i>detrás, delante, encima</i> etc.), Superlativ <p>Zeitbedarf: 24-28 Std.</p>

<p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge in der Vergangenheit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>¿A qué te quieres dedicar? – El instituto y la vida profesional</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Schule (Stundenplan, Fächer, Noten), Berufe (Berufswünsche) und Zukunftspläne sprechen. Über Vorlieben sprechen. Ein Vorstellungsgespräch führen. • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Verneinung (<i>no ... nada / nunca / nadie</i>), der bejahte Imperativ, <i>por und para</i> <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</p>	

GK (n) EF *Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte des persönlichen Lebensumfeldes und des sozialen Lebens Jugendlicher in Spanien: Familie, Freunde		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres sozialen Lebens und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem sozialen Leben und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben Nachnamenbildung in Spanien und Lateinamerika
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen Schulsituation, Familie • sich beklagen ü.e. 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den schulischen Alltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale • Bericht über Familienfest 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergeben bzw. Zusammenfassen von Textinhalten Spanisch > Deutsch
Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Familienbeziehungen, Adresse/Telefonnummer, E-Mail, Altersangabe, Uhrzeiten, Wochentage, Monate • Grammatische Strukturen: unregelm. Verben <i>estar, hay, tener</i> Gruppenverben (<i>e>ie/o>ue</i>) , <i>del</i>, Possesivpronom., Adjektivangleichung 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 1.-2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos) Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung von Textinhalten • anhand von fichas Präsentationen vorbereiten • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • <i>comunicación en clase</i> – weitere Strukturen 			Einfache Alltagsgespräche mit Freunden und Familienmitgliedern führen, Email, Postkarte schreiben eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	

Text- und Medienkompetenz

- einfache authentische und didaktisierte Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
- zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen
- sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
Klausur <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen• Schreiben	Einen spanischen Austauschschüler in ausführlicher Form vorstellen

GK(n) EF *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema:		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)		Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
		Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.		

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Hör-Sehverstehen 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p>

GK(n) EF *Un intercambio a Madrid*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien: typische Wohnsituation in Spanien, das Leben in der Großstadt Madrid		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Wohnsituation austauschen • wesentliche Aspekte der Wohnsituation beschreiben 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Wegbeschreibung, Wohnungs- bzw. Zimmerbeschreibung, Einkäufe erledigen, telefonieren • grammatische Strukturen: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, Mengenangaben, Präpositionen, Superlativ 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema:		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		Un intercambio a Madrid		Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
		Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.		

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Sprachmittlung 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p>

GK(n) EF *Conocer el mundo hispanoamericano*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika (Mexiko)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika (Mexiko) bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika (Mexiko) erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über Vergangenes (Ferien etc.) sprechen • wesentliche vergangene Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale • Eine Biographie verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Geschichte Mexikos • grammatische Strukturen: Grundinventar sprachlicher Mittel, insbes. <i>Indefinido</i> und <i>Imperfecto</i> 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema:		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		Conocer el mundo hispanoamericano		Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (einen Tagebucheintrag, Brief, Biographien) wahrnehmen und verfassen
		Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.		

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe in verschiedenen Zeitformen schreiben 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
<p>Klausur</p> <p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Kommunikationsprüfung 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine ausführliche Biographie erstellen

GK(n) EF ¿A qué te quieres dedicar? – El instituto y la vida profesional

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung (Schule und Beruf) und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen (auch am Beispiel von <i>Soñar un crimen</i>) 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen über Schule teilnehmen, über Zukunftspläne und Berufswünsche sprechen • ein Vorstellungsgespräch führen • sich über die Inhalte einer Lektüre austauschen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Schul- und Studienfächer, spanisches Schul- und Universitätssystem • grammatische Strukturen: Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Verneinung (<i>no...nada/nunca/nadie</i>) der bejahte Imperativ, <i>por</i> und <i>para</i> 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: ¿A qué te quieres dedicar? – El instituto y la vida profesional Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 				Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (Lebenslauf und Bewerbungsschreiben) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben

Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben • eine einfache mit sprachlichen Hilfen versehene Lektüre verstehen und auf der Grundlage monologisches und dialogisches Sprechen üben 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Kommunikationsprüfung auf der Basis der Lektüre: <i>Soñar un crimen</i> 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein ausführliches Vorstellungsgespräch

GK(n) (Q1) *Las diversas caras del turismo en España*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Ökologische und ökonomische Herausforderungen des Tourismus als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien • <i>Proyectos inmobiliarios – los pros y contras</i> • <i>Desarrollo de un turismo sostenible</i>		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen	Leseverstehen • umfangreicheren Sachtexten über Tourismus Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen	Sprechen • über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Ökotourismus diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen)	Schreiben • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten	Sprachmittlung • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • grammatische Strukturen: indirekte Rede • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 1. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: Las diversas caras del turismo en España	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) 	Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Klausur: Leseverstehen + Schreiben	Abschlussdiskussion (<i>mesa redonda</i>) zum Thema: z.B. <i>El turismo en Andalucía - La situación actual y los desafíos del futuro</i>	

GK(n) (Q1) *Vivir y convivir en una España multicultural*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <i>Inmigración</i> : Motive der Ein- und Auswanderung (insb. aus Afrika nach Europa, tlw. Lateinamerika), <i>testimonios</i> von Einwanderern, Rassismus gegenüber und Integration der (illegalen) Einwanderer <i>El pueblo gitano</i> : Herkunft und Geschichte der <i>gitanos</i> in Spanien, Tradition und Anpassung, sozialer Status in der spanischen Gesellschaft		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Nähe und dem eigenen ‚Betroffen sein‘ von Migrationsbewegungen bewusst werden die eigene Einstellung und das Verhalten gegenüber Migrant*innen oder Minderheiten (<i>gitanos</i>) hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Migrant*innen bzw. Minderheiten sowie der Mehrheitsgesellschaft des Einwanderungslands hineinversetzen (z. B. Politiker, Polizist, Vertreter einer ONG)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Bildern (Karikaturen, Fotos) und Statistiken Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Gebrauchstexten (z. B. Zeitungsartikel) und literarischen Textausschnitten Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über Konsequenzen der (illegalen) Einwanderung sprechen und mögliche Integrationsmaßnahmen nennen • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Gefahren und Motive der Auswanderung oder der sozialen Ausgrenzung von Minderheiten in Form einer Reportage / eines Zeitungsartikels wiedergeben • die eigene Meinung zur aktuellen Auswanderungsbewegungen in Form eines Blogbeitrags/ Leserbriefs vertreten 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in schriftlicher (v.a. Dt. → Span.) und mündlicher (v.a. Span. → Dt.) Form in der jeweils anderen Sprache wiedergeben • insb. <i>inmigración</i>: Ausgangstexte sind aktuelle Zeitungsartikel bzw. Kurzreportagen

Verfügen über sprachliche Mittel
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Grenzübergang, Motive der Ein- und Auswanderung, Rassismus und Integration am Beispiel Migranten und <i>gitanos</i> Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Beschreibung von Bildern und Statistiken, Interpretation von Liedtexten • grammatische Strukturen: Formen und Anwendung des <i>presente de subjuntivo</i> in Verbindung mit den irrealen Bedingungssätzen und Formulieren von Hypothesen, Wünschen

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: Vivir y convivir en una España multicultural Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch mit anderen präsentieren (z.B. Think-Pair-Share, Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Bildbeschreibung und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) 		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Strukturen einer Diskussion und eines Rollenspiels nutzen und situationsgerecht einsetzen. • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren und im Rollenspiel ergeben, selbstständig beheben (z. B. in Form von Mimik, Gestik und <i>apuntes</i>). • Arbeitsschritte einer Sprachmittlung selbstständig umsetzen und entsprechende Feedbacks formulieren (z. B. Filtern der relevanten Information, Wiedergabe von schwierigen Strukturen)
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Gebrauchstexte und Ausschnitte einer Ganzschrift verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen • Beschreibung und Interpretation von Bildern (Karikaturen) und Statistiken 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Klausur: Leseverstehen + Schreiben + Sprachmittlung	Rollenspiel zum Thema: z.B. <i>¿Cómo se puede mejorar la situación de los inmigrantes en España?</i>	

GK(n) (Q1) Latinoamérica : Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Traditionsbewusstsein und Herausforderungen des Zusammenlebens in der Welt der indigenen Völker am Beispiel der <i>mapuche</i> in Chile <ul style="list-style-type: none"> • Werte, Glauben und kultureller Reichtum • Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Die eigene Einstellung und das Verhalten gegenüber Minderheiten (<i>hier: los indígenas</i>) hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich in die Denk- und Verhaltensweisen der indigenen Minderheit sowie der lateinamerikanischen Mehrheitsgesellschaft hineinversetzen. Sich der Herausforderungen des multiethnischen Zusammenlebens bewusst werden
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzen Hördateien wie Radiointerviews oder Kurzvideos Haupt- und Einzelinformationen entnehmen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Umfangreichen Texten (z.B. Zeitungsartikel) Hauptausagen, Details, thematische Aspekte und Bewertungen entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über die Geschichte Lateinamerikas und hier insbesondere der indigenen Völker sprechen sowie Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, Kultur) der <i>indígenas</i> thematisieren • über Herausforderungen des Zusammenlebens austauschen und dies diskutieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Meinung zu Herausforderungen des Zusammenlebens sowie der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Stellung der indigenen Völker in Form eines ausführlichen Kommentars vertreten 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: los indígenas allgemein in der Geschichte Lateinamerikas und in der chilenischen Gesellschaft • grammatische Strukturen: Festigung der Vergangenheitstempora • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Hörtexten bzw. Kurzvideos erarbeiten und im Austausch mit anderen präsentieren (z.B. Think-Pair-Share etc.) 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 3. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des lateinamerikanischen Spanisch erkennen und benennen • Techniken im Umgang mit Hörtexten bzw. Kurzvideos selbstständig umsetzen (z. B. Filtern der relevanten Information, Wiedergabe von schwierigen Strukturen, globales vs selektives Verstehen)
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische Materialien des Hör- bzw. Hör-Sehverstehen verstehen und die wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich in strukturierter Form wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur: Leseverstehen und Hör- Hörsehverstehen</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>Radiobeitrag oder Kurzvideo zum multiethnischen Zusammenleben in der lateinamerikanischen Gesellschaft und der Situation der indigenen Minderheit in Chile</p>	

GK(n) Q1 Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Barcelona als Touristenmagnet und Großstadt zwischen Tradition (Diktatur unter Franco) und Moderne aktuelle Sprachsituation in Katalonien historische und politische Entwicklung von der Diktatur zur Demokratie in Katalonien Vor- und Nachteile der Zweisprachigkeit in Katalonien 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Katalonien und insbesondere Barcelona bewusst werden sich der touristischen Facetten Barcelonas bewusst werden sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> dem Film <i>Una casa de locos</i> die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelaussagen entnehmen den ausgewählten Medien implizite Informationen erkennen und einordnen und mit textexternem Wissen kombinieren 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> <i>Constitución, Estatut</i>, Zeitungsartikeln und Kommentaren Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in Cataluña entnehmen Literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen Methoden der Leserlenkung erkennen und herausarbeiten 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> an einer Debatte über die Sprachenproblematik teilnehmen divergierende Standpunkte kommentieren und die eigene Meinung begründet darlegen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> in einem Leserbrief Informationen und Argumente aus dem Ausgangstext zusammenfassend darlegen und die eigene Meinung wiedergeben in Ansätzen die Leserlenkung und Autorenhaltung analysieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> den Inhalt des Filmes <i>Una casa de locos</i> in seiner Hauptaussage auf Spanisch schriftlich wiedergeben zentrale Informationen zur Sprachenpolitik in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, Estatutos, etc.</i>) erarbeiten und Vokabular zur Meinungsäußerung in einer Diskussion anwenden Grammatische Strukturen: Einführung des <i>imperfecto de subjuntivo</i> und im Ansatz Bedingungssätze bilden 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Film erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Analyse festigen 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase: GK Q1 / 4.Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe</i> Gesamtstundenkontingent: 30 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Katalanischen erkennen und benennen • Beziehungen zwischen den Sprachen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Leserbriefe, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung der Leserlenkung in Bezug auf die Aussageabsicht deuten und in Ansätzen Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und Wirkungsabsichten erkennen und die wichtigen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors) 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen + Schreiben (Analyse) 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung einer Gesprächsrunde bzw. Talkshow 	

GK(n) (Q2) Latinoamérica : El desafío de la pobreza infantil

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Straßenkinder in Lateinamerika und die damit verbundenen Probleme wie der tägliche Überlebenskampf, Armut und Kinderarbeit • Soziale Ungleichheit in Lateinamerika • Bedeutung der Kinderarbeit in und für die lateinamerikanische Gesellschaft 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <p>sich der kulturellen und sozialen Unterschiede in Lateinamerika bewusst werden sich Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden</p>		Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Straßenkinder und der Lebensumstände der Familien mit arbeitenden Kindern hineinversetzen.</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Einem Kurzfilm zum Thema Straßenkinder (<i>Quiero ser</i>) die Hauptaussagen entnehmen und diese wiedergeben 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Umfangreichen Texten (z.B. Zeitungsartikel, Reportagen und Kurzfilmen) Hauptaussagen, Details, thematische Aspekte und Bewertungen entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über die Lebensbedingungen der Straßenkinder sowie die soziale Ungleichheit in Lateinamerika sprechen • über Kinderarbeit sowie das Für und Wider von Kinderarbeit diskutieren (<i>trabajo infantil vs explotación infantil</i>) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Eine ausführliche Stellungnahme zu den Besonderheiten der lateinamerikanischen Gesellschaft mit der Notwendigkeit und Grenzen der Kinderarbeit verfassen • Eine Filmkritik verfassen (<i>Quiero ser</i>) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben (z.B. Unterschiede der Lebensbedingungen Lateinamerika - Deutschland)
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: <i>niños de la calle</i> und Charakteristika der Kinderarbeit, hier: struktureller Wortschatz für die Diskussion bzw. Argumentation • grammatische Strukturen: Fortsetzung und Vertiefung der Bedingungssätze, <i>Pluscuamperfecto de Subjuntivo</i> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch 				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n)	Sprachbewusstheit
----------------------------	-----------------------------------	--------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Sachtexten und <i>testimonios</i> erarbeiten und im Austausch mit anderen präsentieren (z.B. Think-Pair-Share, Kurzvortrag, Expertenpuzzle etc.) 	<p>Q2 / 1. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des lateinamerikanischen Spanisch erkennen und benennen • Grundlegende Strukturen einer Diskussion bzw. Debatte und eines Rollenspiels nutzen und situationsgerecht einsetzen.
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische Materialien verstehen und die wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich in strukturierter Form wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und hier insbesondere mündlich Stellung nehmen 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur: mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>Projektvorhaben:</p> <p>Eine Hilfsorganisation wie z.B. <i>Casa Alianza</i> oder <i>CEDIC</i> in einer Präsentation (z.B. Powerpoint) vorstellen</p>	

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>Geschichte Chiles, insbesondere der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Staatsstreich und Beginn der Diktatur Pinochets) Alltag in der chilenischen Diktatur – Machtausbau und Repression und die Verarbeitung bei Antonio Skármeta Rückkehr zur Demokratie (Kampagne: “No”) und Bewertung der Diktatur von Jugendlichen</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich der kulturellen und sozialen Unterschiede in Lateinamerika bewusst werden</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>sich in Denk- und Verhaltensweisen der chilenischen Gesellschaft während der Diktatur und des Protagonisten der Ganzschrift (<i>la composición</i>) hineinversetzen</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern (Karikaturen, Fotos) und Illustrationen der Ganzschrift Skármetas Haupt- und Einzelinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einem literarischen Text (hier: <i>la composición</i>) Hauptaussagen, Details, thematische Aspekte sowie Gefühlslagen etc. entnehmen • Sachtexten (Zeitungsartikel) thematische Aspekte und Details zur Diktatur in Chile entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Lebensbedingungen, d.h. Repression und Alltag während der chilenischen Diktatur sprechen • über die Darstellung der Lebensbedingungen in Chile anhand eines literarischen Textes von Antonio Skármeta sprechen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Rezension bzw. Literaturkritik verfassen • mehrere alternative Enden verfassen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Landeskunde und Geschichte von Chile (Diktatur, Rückkehr zur Demokratie etc.), spezifisch literarischer Wortschatz • grammatische Strukturen: indirekte Rede in der Vergangenheit, <i>la Voz Pasiva</i>, Vertiefung der Tempora der Vergangenheit • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch 				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q2 / 2. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> selbstständig Informationen aus einem literarischen Text (hier: <i>la composición</i>) erarbeiten und im Austausch mit anderen präsentieren (z.B. Think-Pair-Share, Expertenpuzzle etc.) 		<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Normabweichungen und Varietäten des lateinamerikanischen Spanisch (hier Wortschatz des chilenischen Spanisch) erkennen und benennen Grundlegende Techniken der literarischen Analyse anwenden
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> Authentische lateinamerikanische Literatur verstehen und die wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich in strukturierter Form wiedergeben sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Klausur: Schreiben und Leseverstehen	Eine kurze Aufführung (Theaterstück) eines Ausschnittes von <i>la composición</i>	

GK(n) (Q2) / 3. Quartal Puffer zur Wiederholung und Vertiefung :

Vorschläge : Juan Madrid : *cuentos del asfalto* Die Jugend im Spiegel spanischer Literatur (Rückbezug zum Thema Los jóvenes en España)

Leseverstehen: Anwendung von Lesestrategien , literarischen Kurztexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen, komplexe Inhalte deuten

Schreiben: auf der Basis von Textbefunden eine Analyse erstellen, einen kreativen Text verfassen (innerer Monolog, Brief, Tagebucheintrag)

Sprechen: eine Rolle einnehmen, argumentieren und überzeugen, Standpunkte darstellen und abwägen

Grammatische Strukturen : Wiederholen der Tempora der Vergangenheit, ebenso Subjuntivo de presente, Subjuntivo de imperfecto etc.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 2.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 3.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 4.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 5.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 6.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 7.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 8.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 9.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 10.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF (2. Halbjahr / 4. Quartal)
 - Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)

- **Facharbeit:** Nach Empfehlung der Dozentin wünscht sich die Fachkonferenz, dass in der Regel keine Facharbeit geschrieben wird, Ausnahmen durch Anträge der Schüler, z.B. nach einem längeren Auslandsaufenthalt und Muttersprachler.

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - ab Q1 (auch digitale Angebote)

- **Bewertung:**
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)
 Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)
 Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)
 Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
 Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
 Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)
 Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1.	2	90 Min..	1 Klausur Schreiben Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2.	1+MKP	90 Min..	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverständnis 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für die 4. Klausur

Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1.	2	135 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen
2.	2	180 Min..	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Sprachmittlung 1 Klausur Lese-, Hörverstehen,
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1.	1+MKP.	225 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen (mündliche Kommunikationsprüfung) g
2.	1	255 Min..	Nur für S'uS mit Spanisch als 3. Abiturfach

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.

- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht. Die schriftliche Rückmeldung erfolgt im Einzelfall als zusätzlicher Kommentar im Kontext der schriftlich u erbringenden Leistung als Ergänzung zum kriteriengeleiteten Bewertungsraster.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf

- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF *Nueva Edición A_topo.com* (Cornelsen)

Q1 / Q2

¡Adelante! – Nivel avanzado (Klett)

Punto de Vista – Nueva edición (Cornelsen)

Für alle Kurse ab EF

Pons Schulwörterbuch zweisprachig Spanisch. (Klett)

Pons Wörterbuch einsprachig Spanisch. (Klett)

Eine Grammatik wird gemäß der Unterrichtsvorgaben von den Eltern angeschafft.

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.